



Das Umbauen und Anpassen des Hauses der Person

Das Haus des Alzheimerpatienten anzupassen, bedeutet, dafür zu sorgen, dass alle Räume sicher sind. Eine weitere Aufgabe ist es, das alltägliche Leben der Person so einfach und stabil wie möglich zu machen.

Rückentwicklung der Fähigkeiten

Mit Fortschreiten der Krankheit bilden sich die Fähigkeiten der Person immer weiter zurück. Dies trifft insbesondere bei folgenden Fähigkeiten zu:

- Balance
- Sehstärke
- Gehen
- Gedächtnis

Das Haus zu einem sicheren Ort machen

Ihre oberste Priorität ist die Sicherheit des Alzheimerpatienten! Um diese zu garantieren, müssen Sie potentielle Schwierigkeiten und Unfälle antizipieren können, um dann die notwendigen Modifikationen im Haus durchzuführen. Einige kleine Veränderungen können dabei schon genug sein und man muss nicht immer zu teuren Umbaumaßnahmen greifen:

- **Gute Ausleuchtung:** Je mehr Lichtquellen, desto weniger Schatten existieren, welche Ängste hervorrufen könnten. Zudem wird das Risiko, über etwas zu stolpern, geringer sein. Bevor Sie allerdings neue Lampen kaufen, können Sie die vorhandenen kontrollieren, entstauben und so anordnen, dass das Licht besser wirkt.
- **Aufgeräumte Böden:** Es wird empfohlen, Teppiche entweder zu entfernen oder mit doppelseitigem Klebeband zu fixieren. Zudem sollten keine Sachen auf dem Boden liegen.
- **Breite Gänge:** Das Laufen wird durch breite Gänge erheblich vereinfacht, insbesondere dann, wenn Ihre Lieben Gehhilfen benutzen.
- **Vereinfachte Umgebung:** Teppiche, Gemälde, Bilder oder besondere Muster können Alzheimerpatienten ablenken und verwirren. Benutzen Sie lieber weiche und einfarbige Töne.
- **Ruhige Atmosphäre:** Zu viele Geräusche (Gespräche, Musik, Radio, TV, ...) können Angstzustände hervorrufen.
- **Sichere Treppen:** Geländer, rutschfeste Böden, Treppenschutzgitter etc. sind einige von vielen Möglichkeiten, um die Treppen sicherer zu gestalten.



Das Haus : Raum für Raum

Die Küche: Um Verbrennungen und Schnittwunden zu vermeiden, verlegen Sie alle Küchengeräte und scharfen Gegenstände an einen sicheren Ort.

Das Schlafzimmer: Ein wohl beleuchtetes Zimmer kann die Angst vor dem Schlafengehen mindern. Warum nicht auch ein Nachtlicht benutzen? Zudem sollte das Bett flach sein, damit es beim nächtlichen Erwachen einfach ist, aus dem Bett zu kommen.

Das Badezimmer (gefährlicher Ort): Man kann ausrutschen, sich verbrennen, sich einschließen etc. Um dem vorzubeugen, gibt es glücklicherweise viele Möglichkeiten: Antirutschmatten, Stützen und vieles mehr. Wir empfehlen Ihnen zudem in geregelten Zeitabständen die Wassertemperatur zu überprüfen, sowie die Möglichkeit, ob die Person sich eventuell einschließen kann, zu kontrollieren.

Das alltägliche Leben einfacher gestalten

An Alzheimer erkrankte Personen können sehr schnell abgelenkt werden oder ihre Orientierung verlieren, wenn bestimmte Sachverhalte zu komplex werden. Kümmern Sie sich daher darum, dass nur alle wirklich essentiellen Objekte in Reichweite sind.

Routine und Vertrautheit

Sie wissen inzwischen, dass einige Änderungen im Haus notwendig sind, allerdings wissen Sie auch, dass kleinste Veränderungen zu Beunruhigungen führen können. Dies klingt nach einem unlösbaren Problem. Daher raten wir Ihnen, Modifikationen nacheinander vorzunehmen und jede noch so kleine Änderung Ihren Lieben zu erklären. So stellen Sie sicher, dass sie die Veränderungen verstehen und akzeptieren, bevor Sie etwas Neues anfangen. Dieser sukzessive Prozess sorgt dafür, dass Sie und Ihre Lieben auf einer Wellenlänge bleiben.